

Wunder vom Niederrhein: GEO SAISON präsentiert die Besonderheiten der Region zwischen Düsseldorf und Kleve

Hamburg, 15. Februar 2008 – Morgens eine Radtour, nachmittags moderne Kunst und den Abend auf dem Burgzimmer genießen: Der Niederrhein ist ein Reiseziel voller Überraschungen. Das Reisemagazin GEO SAISON stellt seinen Lesern in der aktuellen Ausgabe, die ab sofort im Handel erhältlich ist, unerwartete Kunstschätze, beeindruckende Landschaften und Menschen, die fest in dieser Gegend verwurzelt sind, vor.

Es ist ein flaches wassergesättigtes Gebiet, das sich zwischen Düsseldorf und der niederländischen Grenze erstreckt. Keine Industrie verschandelt das Land. Im Sommer räkelt sich der Fluss meist gemütlich im Bett, im Winter streckt er sich aus und verwandelt Wiesen in Seen. Die Menschen am Niederrhein nutzen den Wasserreichtum, um Schönheit zu schaffen. Die Fürsten von damals legten Parks rund um ihre Schlösser an, die bis heute nichts von ihrer Pracht eingebüßt haben. Mächtige Bauernhöfe prägen das Landschaftsbild. Hier ist kein Platz für endlose Monokulturen oder große Stallungen mit ein paar Tausend Tieren.

Kunst am Niederrhein? Auf den ersten Blick erscheint das wie ein Widerspruch. Doch das Land lockte die Künstler schon immer, ebenso wie die Käufer. Wo einst klevische Herzöge ihr Vermögen investierten, traten später wohlhabende Textilfabrikanten aus Krefeld und Mönchengladbach an ihre Stelle. Auch das Kurbad von Kleve zog kunstsinnige Menschen an. Amsterdam und Köln liegen nur wenige Stunden entfernt. Bis heute profitiert der Niederrhein von diesem Erbe. Auf engem Raum entführen diverse Museen Besucher in fremde, anregende Welten.

So hat sich Franz Joseph van der Grinten, Bauernsohn und Kunstsammler, schon früh von der Landschaft inspirieren lassen. Das Land weckte seine Liebe zur Kunst, die sein ganzes Leben bestimmt. Er hat Bilder gesammelt, Zeichnungen und Skulpturen, vom Jugendstil bis in die Gegenwart, zuerst für Ausstellungen in der Scheune, dann für die Museen der Welt. Heute zeigt er seine Kunstwerke im Museum Schloss Moyland. Auf Moyland sind so viele Beuys-Werke zu sehen wie sonst nirgendwo - Joseph van Grinten kannte den Künstler vom Niederrhein bereits, als dessen Werke noch günstig zu bekommen waren.

Weitere Themen im Heft:

- Italien für Entdecker: Von den Alpen bis Apulien – Ferien in einem schönen unbekanntem Land
- Brooklyn: Das andere New York
- Gewusst wo: Das große Preisrätsel von GEO SAISON
- Kurzreisen: Auf dem Pferdewagen durch die Haute-Saône

- Sinnvoll Reisen: Urlaub machen und Gutes tun
- Lesotho: Pferdetrekking durch die fantastische Bergwelt im Süden Afrikas
- Heft im Heft: Neue Wege gehen in Österreich

Das aktuelle GEO SAISON hat einen Umfang von 140 Seiten, kostet 4,80 Euro und ist ab sofort im Handel erhältlich.

Unter www.geo.de/presse-download finden Sie das aktuelle Heftcover zum Download.

Für Rückfragen:

Maike Pelikan

GEO Marktkommunikation

Tel.: 040/3703-2157,

Fax: 040/3703-5683

E-Mail: pelikan.maike@geo.de

GEO im Internet: www.GEO.de